

Neue Bücher

Bericht

Lebendige Welt der Bibel

Hinweise und Anmerkungen zu drei reich bebilderten biblischen Sachbüchern von
Franz Karl Heinemann CSSR, Hennef/Sieg

In dem literarischen Schaffen Jörg Zinks nehmen die Bücher über die Bibel einen großen Raum ein. Sein Interesse gilt dabei nicht so sehr exegetischen Detailfragen, sondern einer Gesamtschau der Bibel, in der die Erkenntnisse der Archäologie, der Religionsgeschichte und der historisch-kritischen Bibelforschung in allgemein verständlicher Sprache zusammengefaßt sind. Das trifft auch für das hier vorgestellte, schon in vierter Auflage erschienene Buch¹ zu. Sein Autor hatte Gelegenheit, seit 1971 zahlreiche Reisen in die Länder des Nahen Ostens zu unternehmen, wobei er die Spuren jener Welt zu entdecken hoffte, in der die Bibel entstanden ist. Das Ergebnis dieser Reisen schlug sich in zwanzig Filmen zu kulturgeschichtlichen und religiösen Themen nieder, die im Auftrag des deutschen Fernsehens produziert wurden, sowie in dem großen Bildwerk zur Bibel (erschienen 1980/81), das auf 1264 Seiten und in 819 Diapositiven (auf sechs Ringbücher aufgeteilt) die Geschichte und Umwelt der Bibel dem Leser und Beschauer vor Augen stellt. Wer keinen Zugang zu diesem umfangreichen Werk hat, kann zu dem hier vorgestellten Buch greifen, das den gleichen Stoff in verkürzter und leicht veränderter Weise bietet.

Zink weiß, daß der Mensch von heute Schwierigkeiten mit der Bibel hat, unter anderem auch deswegen, weil sie in einer Welt entstand, die uns fremd geworden ist. Er wählt darum die Form des Reiseberichtes, um den Leser in jene Länder zu führen, in denen die Menschen gelebt haben, von denen die Bibel spricht. Diese Reise beginnt in Mesopotamien und führt durch die heutigen Länder Iran, Irak, Syrien, Libanon, Israel, Jordanien, arabische Halbinsel und Jemen, Ägypten, Zypern, Kreta, Türkei, Griechenland und Italien. Der genaue Fahrplan steht auf S. 10 und nennt zwölf Stationen. Die Menschen und Landschaften dieser Regionen und ihre bedeutenden archäologischen Stätten sind auf ausgezeichneten Fotos festgehalten. Der Text breitet vor dem Leser das weiträumige Panorama der viertausend Jahre alten Geistes- und Kulturgeschichte dieser Länder aus und verbindet damit die biblischen Geschichten, angefangen bei den Wanderungen Abrahams bis hin zu Jesus und Paulus. Ergänzt wird der reichbebilderte Band durch Landkarten und Übersichtstabellen, die den Stoff noch anschaulicher und übersichtlicher machen. Bei all dem begnügt sich Zink nicht mit der Aneinanderreihung von Eindrücken und Fakten. Das Grundthema seines Reiseberichtes durch Zeit und Raum ist letztlich die Frage, wie sich im Laufe der Jahrtausende die Vorstellungen von Gott, Welt und Mensch gewandelt haben, bis sie schließlich einmündeten in die Gestalt des Gottes- und Menschensohnes Jesus Christus. Mit der Ausbreitung des Christentums fand das Erbe des Orients und Griechenlands Eingang in das Abendland und prägt bis heute unser Denken. „Tief ist der Brunnen der Vergangenheit“ ist ein lesenswertes Buch, das es versteht, Wissen zu vermitteln und Fragen zu beantworten, die sich gerade dem der Bibel verpflichteten Menschen immer wieder stellen.

1 ZINK, Jörg: *Tief ist der Brunnen der Vergangenheit*. Eine Reise durch die Ursprungsländer der Bibel. Stuttgart 4. Aufl. 1989: Kreuz Verlag. 400 S., 800 Fotos, ausklappbare Landkarten. Ln., DM 85,- (ISBN 3-7831-0937-X).

Auch der zweite Text-Bildband² hat die ganze Bibel einschließlich der apokryphen/deuterokanonischen Schriften zum Inhalt. Der Verfasser, bis zu seiner Emeritierung Dozent am Oriël-College in Oxford und danach Professor für Theologie an der Universität von Exeter, hat zahlreiche Veröffentlichungen zur alttestamentlichen Geschichte publiziert. Ähnlich wie Zink folgt er in seiner Darstellung nicht dem Aufbau der Bibel, sondern kommentiert die in ihr behandelten größeren Ereignisse, Themen, Orte und Persönlichkeiten.

Nach einem Einleitungskapitel, das sich mit der Entstehung, der Geschichte, Archäologie und Mythologie der Bibel befaßt, folgen in zwei größeren Abschnitten die Ausführungen über das Alte und Neue Testament. Der alttestamentliche Teil umfaßt acht größere Abschnitte: die Anfänge, die Erzväter, Mose, das gelobte Land, die ersten Könige, die Propheten, Elischa, das Ende der beiden Reiche, nach dem Exil. Der neutestamentliche Teil ist in sechs Abschnitte aufgeteilt: die „Frohbotschaft“, das Wirken Jesu, Kreuzigung und Auferstehung, die frühe Kirche, Paulus' Missionsreisen und Briefe. Der Text wird aufgelockert durch über 300 farbige Abbildungen, die einzelne Ereignisse, Personen und Schauplätze der biblischen Geschichte illustrieren. Dem gleichen Zweck dienen die eingestreuten Karten, Tabellen und Stammbäume. Die eingerahmten Texte liefern zusätzliche Informationen zu dem Abschnitt, in dem sie stehen.

Das prachtvoll gestaltete Buch gibt zuverlässig, anschaulich und wissenschaftlich fundiert Auskunft über die großen biblischen Gestalten, die bedeutenden Ereignisse und Schauplätze der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments von der Schöpfung bis zu den Anfängen der Ausbreitung des Christentums. Ein empfehlenswertes Buch, das auch wegen seiner leicht verständlichen Sprache allen, denen an einer vertieften Bibelkenntnis gelegen ist, großen Gewinn bringen kann und das sich als repräsentatives Geschenk für viele Gelegenheiten anbietet.

Das dritte hier vorgestellte Werk³ unterscheidet sich in mehrfacher Hinsicht von den beiden zuvor besprochenen Büchern. Die Beiträge stammen nicht von einem, sondern von sechs verschiedenen Autoren – allesamt Spezialisten des Alten Testaments und der biblischen Theologie – und beschäftigen sich ausschließlich mit dem Alten Testament. Auch die Intention dieses Sachbuches ist eine andere. Seine Autoren wollten nicht nach Art einer biblischen Einleitung Entstehung, literarischen Charakter, Inhalt und Theologie der einzelnen biblischen Bücher und Buchgruppen beschreiben, sondern die überzeitliche Aktualität dieses für viele noch immer fremden Buches dokumentieren.

In der Einführung macht sich der Herausgeber, Professor für Altes Testament in Münster, Gedanken über die seltsame Tatsache, daß die jüdische Bibel, obwohl in literarischer Hinsicht ein kunstvolles und faszinierendes Buch, in vielem ein für uns fremdes Buch geworden ist. Gewiß, zwischen seiner Welt und unserer Welt liegen, wie man sagt, „Welten“. Die Lebendigkeit der Welt des Alten Testaments will dieses Sachbuch in seinen drei Teilen aufzeigen. Das Alte Testament ist, stärker als vielen bewußt, Inspirationsquelle unserer Kultur und Kunst (Teil 1: Das Alte Testament in unserer Lebenswelt), wie in fünf Beiträgen nachgewiesen wird. Dabei geht E. Zenger, Professor für Altes Testament in Münster und

2 PORTER, J. R.: *Das große Buch der Bibel*. Mit über 300 Abbildungen zu Ereignissen, Personen und Schauplätzen der biblischen Geschichte. Stuttgart 1996: Kreuz Verlag. 288 S., geb., DM 85,- (ISBN 3-7831-1482-9).

3 *Lebendige Welt der Bibel*. Entdeckungsreise in das Alte Testament. Hrsg. von ERICH ZENGER. Freiburg 1997: Herder. 204 S., geb., DM 68,- (ISBN 3-451-26123-5).

Herausgeber dieses Buches, zunächst den Spuren des Alten Testaments in unserer Alltagswelt nach (S. 10) und beschreibt in einem weiteren Artikel seine Wirkung in der Kunst und Literatur des 20. Jahrhunderts (S. 57). Chr. Dohmen, Professor für Altes Testament in Osnabrück, schreibt über das Fortleben des Alten Testaments in den Bildprogrammen christlicher Kunst (S. 22) und seinen Einfluß auf Oratorien und Opern (S. 45). I. Fischers Beitrag befaßt sich mit alttestamentlichen Gestalten als politische Programme in der europäischen Malerei und Plastik (S. 34). Der 2. Teil (Die Lebenswelt der Bibel Israels) lenkt mit drei Beiträgen von Chr. Frevel, Dozent für Altes Testament in Bonn, den Blick zurück in die Vergangenheit. Das Alte Testament ist ein Spiegel der Lebensgeschichte des biblischen Israel, das in einer bezaubernden Landschaft und in einer lebendigen Kultur seinen ureigenen Weg mit seinem Gott gesucht hat. Der Autor greift hier, nachdem er in „Das Land der Bibel“ (S. 68) zunächst mit dessen Geographie vertraut gemacht hat, zwei wichtige Phasen der Entstehung und Entwicklung Israels heraus, die für das Verständnis der alten Überlieferungen von entscheidender Bedeutung sind: die neuartige Dorfkultur zu Beginn der Eisenzeit (S. 81) und die Stadtkultur Israels und Judas in der Königszeit (S. 94). Der dritte Teil (Das Alte Testament – ein Lebens- und Lesebuch) wendet sich aktuellen Fragen und Themen der Gegenwart zu. Das Alte Testament ist eine Bibliothek von Schriften, deren Entstehung und Aufbau vom Herausgeber des Buches in einem ersten Aufsatz erläutert wird (S. 126). G. Steins, Dozent für biblische Theologie in Hildesheim, spricht in seinen Darlegungen über die vielen Zugänge und Leseweisen der einen Bibel (S. 141), während Fr.-L. Hossfeld in seinem Beitrag Schwerpunkten biblischer Theologie nachgeht, im einzelnen: der eine Gott in der Geschichte, die Vielfalt der Gottesvorstellungen, Gottes gute Schöpfung und Wegweisungen für das Zusammenleben (S. 152). Die beiden nächsten Aufsätze gelten Themen, die lange Zeit keine oder nur geringe Beachtung gefunden haben. I. Fischer, Professorin für Altes Testament in Graz, zeigt überzeugend an verschiedenen Beispielen, daß Frauen des Alten Testaments, entgegen dem äußeren Anschein, sehr wohl eine bedeutende Rolle gespielt haben (S. 170), und E. Zenger macht deutlich, wie uns das Alte Testament auch für ein neues Miteinander von Juden und Christen ein großartiges theologisch-politisches Programm geliefert hat (S. 184). Anmerkungen zu den einzelnen Beiträgen findet der Leser nicht an dem üblichen Platz auf der entsprechenden Textseite, sondern erst am Schluß des Buches (S. 194, nicht S. 192, wie das Inhaltsverzeichnis S. 5 vermerkt), daneben ein Verzeichnis der Bibelstellen und ein alphabetisches Orts- und Personennamenverzeichnis.

In dem mit „Ausblick“ überschriebenen Nachwort des Herausgebers geht es noch einmal um die Zielsetzung dieses Sammelwerkes, wenn es dort heißt: „Nach biblischem Verständnis ist die Bibel ... ‚Brot vom Himmel‘. Nicht, weil sie vom Himmel gefallen wäre, sondern weil in ihr der Geschmack und die Kraft des Himmels stecken. Man muß ‚nur‘ wie die Kinder Israels aus seinem Lager herausgehen, dieses Manna sammeln und essen... Dieses Sachbuch will die Augen und die Herzen für das Manna im Alten/Ersten Testament öffnen. Denn das Manna fällt auch heute noch“ (S. 193). Damit ist der Weg gewiesen, wie aus einem fremden Buch wieder ein vertrautes Buch werden kann, ein Buch der Wegweisung für das Alltagsleben in seinem wechselhaften Auf und Ab. Das reich bebilderte Sachbuch, in seiner Konzeption und der Art seiner Darstellung einzigartig, macht in überzeugender Weise deutlich, wie kraftvoll das Alte Testament zu allen Zeiten ins Leben eingreift. Der Leser begegnet hier den vielen Gesichtern von Leben und Tod, den Erfahrungen, die Menschen mit Gott und miteinander gemacht haben und immer wieder machen, der dunklen Seite des Lebens mit Unrecht und Schuld wie der hellen Seite des Guten und der Hoffnung.